

Nachrichten aus dem Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **13=35 [i.e. 14=34] (1868)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schlefen Ordnung, deren Geheimniß darin besteht, einen Theil des Heeres außer dem Gefecht zu halten, bis ein Theil der Feinde in eine Lage gebracht worden, wodurch möglich wird, ihnen in die Seite zu fallen und hiedurch die Geistesgegenwart und Konfistenz der Linien zu nehmen, so daß auch die Zahl nicht helfe, und der Feind den Vortheil verliere, durch seine besten Truppen entscheidend zu wirken. Wenn er den Stoß vorsehen könnte, würde er sich bereit halten, oder ihm zuvorkommen; darin besteht die Hauptsache, daß man ihn täusche. Dieses wird nur durch außerordentliche Fertigkeit in den einfachsten Grundsätzen der Deploytrung möglich. Daher dieses Meisterstück der Taktik nur in Gewalt der allerbesten Truppen sein kann, ihnen aber entscheidende Oberhand gibt. Desselben bediente sich der große Thebaner in den Siegestagen von Leuktra und Mantinea; dadurch haben Philippus und Alexander mit geringer Macht Griechenland und Asien bezwungen; dieses entschied für Cäsar bei Pharsalus; dieser Kunst ist Friedrich den Lorbeer Hohenfriedberg und viele andere schuldig.“ (Allg. Weltgesch. I.)
(Schluß folgt.)

Nachrichten aus dem Ausland.

Berlin, Nov. Nachdem jetzt die angeordnete Neubildung der Landwehr beendet sein wird, kann man auch die Verhältnisse der Heeresmacht, wie sie noch vor sieben Jahren waren und jetzt sind, gehörig würdigen. Mit dem Anfange des nächsten Jahres wird das Heer des Norddeutschen Bundes, mit Ein-

schluß der großherzoglich hessischen Division, genau 700 Bataillone Infanterie zählen, und zwar 368 Linienbataillone, 118 Ersatz-Bataillone und 214 Landwehr-Bataillone. Seit der vor sieben Jahren in Preußen begonnenen Heeres-Organisation (die Fahnenweihe erfolgte am 18. Jan. 1861) hat sich die Zahl der dem Könige von Preußen, sei es als Landesfürsten, sei es als Bundesfeldherrn, zur Verfügung stehenden Bataillone danach um 420 vermehrt, da nach der alten Heeresverfassung die Infanterie 288 Linien-, Ersatz- und Landwehr-Bataillone ersten Aufgebots zählte, die Heeres-Organisation von 1859 bis 1860 noch 162 Bataillone und der letzte Krieg eine neue Vermehrung von 250 Bataillonen herbeiführte. Für den Kriegsfall würden noch 108 Bataillone Baiern, 40 Bataillone Württemberger und 36 Bataillone Badenser, also noch 184 Bataillone, bereit sein, was gegen eine Million Streiter zu Fuß ausmachen würde. Die Friedensstärke der Kavallerie des Norddeutschen Bundes macht 76 Regimenter aus, nämlich 10 Cuirassier-Regimenter mit 7120 Mann, 21 Dragoner-Regimenter mit 14,952 Mann, 18 Husaren-Regimenter mit 12,816 Mann, 21 Ulanen-Regimenter mit 14,952 Mann und 6 Reiter-Regimenter mit 4272 Mann, gibt eine Gesamtstärke von 54,112 Mann. Die Feld- und Festungsartillerie zählt die entsprechende Stärke an Mannschaften und Geschützen. — Der General Vogel von Falkenstein — einer der talentvollsten preussischen Heerführer — durch seinen schönen Feldzug in Deutschland 1866 berühmt, soll am 1. April aus dem Militärdienst zurücktreten.

Bücher-Anzeigen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Die Eisenbahnen zum Truppentransport und für den Krieg im Hinblick auf die Schweiz

von
Theodor Hoffmann-Merian,
Chef des Verkehrs der Schweiz. Centralbahn.
Preis Fr. 3. 60 Cts.

Basel, Januar 1868.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung
Hugo Richter.

Bei F. Schultheß in Zürich ist vorrätzig:

Die Land- und Seemacht Frankreichs 1867.

Preis Fr. 1. 60 Cts.

Verlag von C. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Bei F. Schultheß in Zürich kann stets bezogen werden:

Dufour, G. S., General. Topographischer Atlas der Schweiz. 25 Blatt. $\frac{1}{100000}$.

Preis Fr. 50.

Singelne Blätter zu 1—3 Fr.

Aufgezogen auf Leinwand Fr. 2 mehr per Blatt.